

# 634

## **DIE GLAUBENSSYMBOL DER EINEN-HEILIGEN-KATHOLISCHEN UND APOSTOLISCHEN KIRCHE**



**HISTORICAL DOCUMENTS**  
by Peter Sgotzai

## **DIE GLAUBENSSYMBOL DER EINEN - HEILIGEN - KATHOLISCHEN UND APOSTOLISCHEN KIRCHE**

© CHURCH DOCUMENTS  
TEXT EDITING, GRAPHIC AND DESIGN PETER SGOTZAI  
BEERFELDEN AUGUST 2001

## INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	4
ÜBER DIE GLAUBENSBEKENNTNISSE	6
DAS APOSTOLISCHE GLAUBENSBEKENNTNIS	8
EINLEITUNG	8
DAS GLAUBENSBEKENNTNIS	9
DAS NICÄNISCHE GLAUBENSBEKENNTNIS	11
EINLEITUNG	11
GLAUBENSBEKENNTNIS	12
DAS ATHANASIANISCHE GLAUBENSBEKENNTNIS	15
EINLEITUNG	15
DAS GLAUBENSBEKENNTNIS	16

## VORWORT

Der hohe Wert dieser Glaubensbekenntnisse für uns in der Gegenwart besteht darin, daß es ein Denkmal der Einheit der Kirche und ein Zeugnis gegen den Abfall von der christlichen Lehre ist.

Gegenüber dem Abfall von den christlichen Überzeugungen, der in unseren Tagen bis zu seinen letzten Folgerungen zu gelangen scheint, haben diese Symbole eine Bedeutung, welche denen, die sie vor mehr als sechszehnhundert Jahren aufgestellt haben, noch nicht vollkommen bewußt war. Wir sprechen von dem modernen Unglauben, der zwar nicht die einzige, aber die gefährlichste Gestalt des Abfalls ist.

Das Wesen des Christentum liegt in dem Geheimnis der Erlösung durch den menschengewordenen Sohn Gottes, und die christliche Kirche ist das von Gott gestiftete Heiligtum auf Erden, worin jenes Geheimnis verkündigt und der daraus fließende Segen den Glaubenden vermittelt wird.

Der hohe Wert dieser Glaubensbekenntnisse für uns in der Gegenwart besteht auch darin, daß wir nicht verstummen müssen, wenn wir gefragt werden, wer unser Gott, und welcher Art Seine Beschaffenheit ist.

Die Erfahrung lehrt, daß vielen Christen sowohl die Namen als auch die Inhalte des Nizänums und des

Athanasianums völlig fremd sind. Grund genug, diese drei Bollwerke des Glaubens gegen die Irrlehren des Zeitgeistes zu memorieren.

## ÜBER DIE GLAUBENSBEKENNTNISSE

**Symbolum** ist die gewöhnliche Benennung des Glaubensbekenntnisses bei griechischen und römischen Liturgikern.

Symbole sind daher Bekenntnisschriften, die von einer Kirchenabteilung als Ausdruck ihres Glaubens öffentlich anerkannt worden sind<sup>1</sup>. Wir kennen deren drei:

- Das Symbolum Apostolicum.
- Das Symbolum Nicaenum.
- Das Symbolum Athanasianum

Das Wort *Symbolum* bezeichnet ein Zeichen, Kennzeichen oder Merkmal, nämlich jenen richtigen Ausdruck der Wahrheit, an dessen Gebrauch Christen erkannt werden sollten.

---

1 Hofmann, Rudolph; "Symbolik oder systematische Darstellung des symbolischen Lehrbegriffs der verschiedenen christlichen Kirchen und namhaften Sekten", Voigt, Leipzig 1857,1

Die Ablegung des Glaubensbekenntnisses<sup>2</sup> in der Feier der hl. Eucharistie geschieht in zweifacher Absicht:

1. Es liegt darin ein **Bekenntnis** dessen, was wir von Gott glauben, der Inhalt unserer Überzeugungen.
2. Es ist eine Kundgebung unseres Glaubens an Gott, eine Tat des Glaubens Gott gegenüber, eine **Anbetung** der göttlichen Majestät

---

2 Cardale, J.B; Readings upon the Liturgy, Bedford Bookshop, London 1933, Vol.1, 79

## DAS APOSTOLISCHE GLAUBENSBEKENNTNIS

(Symbolum Apostolicum)

### Einleitung

Über die Entstehung des "Symbolum Apostolicum" herrscht Dunkelheit. Wahrscheinlich ist es aus mündlich fortgepflanzten, zum Teil vielleicht bis auf die Apostelzeit zurückreichenden Taufformeln entstanden<sup>3</sup>. Es gilt als Inbegriff der von den Aposteln überlieferten, einfachen christlichen Glaubenswahrheiten. Nach Rufin<sup>4</sup> soll es von den Aposteln vor ihrer Trennung noch zu Jerusalem verfaßt sein, indem jeder einen Satz als Beitrag gab (συμβαλλειν - 1. zusammenbringen, sich bereden; 2. vergleichen). Von den verschiedenen Rezensionen dieses Symbols, als Symb. Romanum, Symb. Aquileiense und Symb. Orientale hat der Cat. Rom., dessen Text nun als der authentische in der röm.-kath. Kirche anzusehen ist, die erstere Rezension, die bereits im Abendlande gebräuchlich war, aufgenommen.

---

3 Hofmann, R; "Symbolik" , 23

4 Rufin; exposit. in symb. apost

## Das Glaubensbekenntnis

"Ich glaube an Gott, Vater, den Allmächtigen, Schöpfer Himmels und der Erden.

Und an Jesum Christum, Seinen eingebornen Sohn unsern HErrn, der empfangen ist von dem Heiligen Geiste, geboren aus Maria, der Jungfrau, gelitten unter Pontio Pilato, gekreuziget, gestorben und begraben, niedergefahren zur Hölle; am dritten Tage wieder auferstanden von den Toten, aufgefahren gen Himmel, und sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters, von dannen Er kommen wird zu richten die Lebendigen und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, die Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung des Fleisches, und ein ewiges Leben. Amen."

"(1) Credo in Deum Patrem omnipotentem, creatorem caeli et terrae, (2) et in Iesum Christum, Filium eius unicum, Dominum nostrum, (3) qui conceptus est de Spiritu Sancto, natus ex Maria virgine, (4) passus sub Pontio Pilato, crucifixus, mortuus et sepultus, descendit ad inferna [Cat Brv: inferos], (5) tertia die resurrexit a mortuis, (6) ascendit ad caelos, sedet ad dexteram Dei Patris omnipotentis, (7) inde venturus est [PsG: -!] iudicare vivos et mortuos. (8) Credo in Spiritum

Sanctum, (9) [Cat: Credo] sanctam Ecclesiam catholicam, sanctorum communionem, (10) remissionem peccatorum, (11) carnis resurrectionem, (12) [ORA: et] vitam aeternam."5

---

5 Denzinger/Schönmetzer [kurz: DS] "Enchiridion Symbolorum", Herder, Freiburg, 1976, 28

# DAS NICÄNISCHE GLAUBENSBEKENNTNIS

(Nicaeno - Constantinopolitanum )

## Einleitung

Das Symbolum Nicaenum, genauer, das Nicaeno - Constantinopolitanum , ist ein *Doppelsymbol*. Es waren die 318 Väter in Nicäa (325 n. Chr.) und die 150 Väter in Constantinopolis (381 n. Chr.), die die alten christlichen Wahrheiten mit noch größerer Fülle und Bestimmtheit des Ausdrucks gegen die aufkommenden Irrlehren darlegten. Anlaß war die arianische Lehre von der Hervorbringung des Sohnes Gottes durch den Vater aus *Nichts*, und die Häresie<sup>6</sup> der Macedonianer, welche den heiligen Geist ein *Geschöpf* Gottes nannten. Die Kirchenväter korrigierten und beseitigten diese irrigen Ansichten und stellten dagegen die **Wesensgleichheit** beider, die des Sohnes und des hl. Geistes, mit dem Vater fest.

Wer die Verfasser des Doppelsymbols sind, ist noch strittig; das Nicaenum wird *Eusebius von Cäsarea* (gest. 339/40 n. Chr.), und das Constantinopolita-

---

6 Häresie ist die Abweichung von Grundlehren der kath. Kirche; zu unterscheiden von Schisma, die Trennung vom rechtmäßigen Bischof nicht aus Gründen der Lehre, sondern der kirchlichen Verfassung oder Zucht wegen.

num *Gregorius von Nyssa* (335-394 n. Chr.) zugeschrieben.<sup>7</sup>

## Glaubensbekenntnis

"Ich glaube an Einen Gott, den allmächtigen Vater, Schöpfer Himmels und der Erden, aller sichtbaren und unsichtbaren Dinge.

Und an einen HErrn, Jesum Christum, den eingebornen Sohn Gottes, gezeugt von dem Vater vor aller Zeit, Gott von Gott, Licht vom Lichte, wahrhaftigen Gott vom wahrhaftigen Gott, gezeugt, nicht geschaffen, Eines Wesens mit dem Vater, durch welchen alle Dinge gemacht sind; der um uns Menschen und um unserer Seligkeit willen vom Himmel herabgestiegen, und Fleisch geworden ist durch den Heiligen Geist aus Maria der Jungfrau, und **ist Mensch geworden** —; auch gekreuziget für uns unter Pontio Pilato; Er hat gelitten und ist begraben worden, und ist wieder auferstanden am dritten Tage nach der Schrift, aufgefahen zum Himmel und sitzt zur Rechten des Vaters, und wird wiederkommen in Herrlichkeit zu richten die Lebendigen und die Toten; Seines Reiches wird kein Ende sein.

Und ich glaube an den Heiligen Geist, der da ist HErr, und macht lebendig, der von dem Vater und dem

---

7 Hofmann, Symbolik, 24

Sohne ausgeht, der mit dem Vater und dem **Sohne**<sup>8</sup> zugleich angebetet und verherrlicht wird, der durch die Propheten geredet hat. Und ich glaube Eine, heilige, katholische und apostolische Kirche. Ich bekenne Eine Taufe zur Vergebung der Sünden, und ich warte auf die Auferstehung der Toten und das Leben der zukünftigen Welt.

Amen."

"Credo [Credimus] in unum Deum, Patrem omnipotentem, factorem caeli et terrae, visibilium omnium et invisibilium.

Et in unum Dominum Iesum Christum, Filium Dei unigenitum, et [-!] ex Patre natum ante omnia saecula, Deum de Deo [- !], lumen de lumine, Deum verum de Deo vero, genitum, non factum, consubstantialem Patri: per quem omnia facta sunt; qui propter nos homines et propter nostram salutem descendit de caelis, et incarnatus est de Spiritu Sancto [et] ex Maria virgine, et homo factus [inhumanatus] est, crucifixus etiam pro nobis sub Pontio Pilato, [et] passus et sepultus est, et resurrexit tertia die secundum Scripturas, et ascendit in caelum [caelos], [et] sedet ad dexteram Patris, et iterum venturus est cum glo-

---

<sup>8</sup> Filioque (= und vom Sohne), wird nicht, wie in der griechisch orthodoxen Kirche, textlich ausgegrenzt

ria, iudicare vivos et mortuos: cuius regni non erit finis.

Et in Spiritum Sanctum, Dominum et vivificantem, qui ex Patre Filioque [-!] procedit, qui cum Patre et Filio simul adoratur [coadoratur] et conglorificatur, qui locutus est per prophetas. Et [in] unam sanctam catholicam et apostolicam Ecclesiam. Confiteor [Confitemur] unum baptisma in remissionem peccatorum. Et exspecto [Exspectamus] resurrectionem mortuorum, et vitam venturi [futuri] saeculi.“<sup>9</sup>

---

<sup>9</sup> DS;"Enchiridion Symbolorum", 66 (nr.150)

# DAS ATHANASIANISCHE GLAUBENSBEKENNTNIS

(Symbolum Athanasianum)

## Einleitung

Das Symbolum Athanasianum, oder Symbolum Quicumque (von den Anfangsworten: Quicumque vult salvus esse..), enthält eine klare und bündige Darstellung der *fides catholica* über Trinität und Person Christi (Hofmann; Symbolik, 24). Ähnlich Cardale (Cardale, Readings, Vol.2, 217), er sieht im Athanasianum eine Erklärung gewisser Artikel und deren Schlußfolgerungen, die in den beiden älteren Bekenntnissen (Apostolicum, Nicaenum) enthaltenen sind.

Es gilt als sicher, daß Athanasius nicht der Urheber oder Autor desselben ist. Von einigen wird *Vigilius von Tapsus* (560/570 n.Chr) als Verfasser, von anderen *Vincentius von Lerinum* bei Massilia (gest. um 450 n. Chr.; Semipelagianer) oder Hilarius, Erzbischof von Poitiers<sup>10</sup> (426/30) angegeben.

---

10 Cardale, Readings, Vol.2, 216

## Das Glaubensbekenntnis

"Wer selig werden will, muß vor allem den katholischen Glauben halten;

Denn wer diesen nicht ganz und unversehrt festhält, wird ohne Zweifel ewiglich verloren gehen.

Der katholische Glaube ist aber dieser: Daß wir Einen Gott in der Dreiheit und die Dreiheit in der Einheit anbeten;

Nicht vermischend die Personen, noch die Wesenheit trennend;

Denn eine andere Person ist die des Vaters, eine andere die des Sohnes, eine andere die des Heiligen Geistes;

Aber des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes Gottheit ist Eine; die Herrlichkeit gleich, gleich ewig die Majestät.

Wie der Vater, so der Sohn, so der Heilige Geist.

Unerschaffen der Vater, unerschaffen der Sohn, unerschaffen der Heilige Geist.

Unendlich der Vater, unendlich der Sohn, unendlich der Heilige Geist.

Ewig der Vater, ewig der Sohn, ewig der Heilige Geist.



Und doch nicht drei Ewige, sondern Ein Ewiger.

So wie nicht drei Unerschaffene, nicht drei Unendliche, sondern Ein Unerschaffener, und Ein Unendlicher.

Gleicherweise ist allmächtig der Vater, allmächtig der Sohn, allmächtig der Heilige Geist.

Und doch sind nicht drei Allmächtige, sondern Ein Allmächtiger.

So ist der Vater Gott, der Sohn Gott, der Heilige Geist Gott.

Und doch sind nicht drei Götter, sondern Ein Gott.

So ist auch der Vater HErr, der Sohn HErr, der Heilige Geist HErr.

Und doch sind nicht drei HERren, sondern nur Ein HErr.

So wie wir aber durch die christliche Wahrheit gezwungen sind, jede einzelne Person, für Sich, Gott und HErr zu nennen:

So verbietet uns auch die katholische Religion zu sagen: es seien drei Götter oder HERren.

Der Vater ist von Keinem gemacht, noch geschaffen, noch gezeuget.

Der Sohn ist vom Vater allein, nicht gemacht, noch geschaffen, sondern gezeuget. -

Der Heilige Geist ist von dem Vater und dem Sohne, nicht gemacht, noch geschaffen, noch gezeuget, sondern ausgehend.

Es ist also Ein Vater, nicht drei Väter; Ein Sohn, nicht drei Söhne; Ein Heiliger Geist, nicht drei Heilige Geister.

Und in dieser Dreiheit ist Keiner vorher noch nachher, Keiner größer noch kleiner.

Sondern alle drei Personen sind in Sich Selbst gleich ewig und gleich groß.

So daß in Allem (wie schon oben gesagt) die Einheit in der Dreiheit, wie auch die Dreiheit in der Einheit anzubeten ist.

Wer daher selig werden will, der halte von der Dreieinigkeit solchen Glauben.

Aber es ist notwendig zum ewigen Heile, daß jeder auch die Menschwerdung unseres HErrn Jesu Christi treulich glaube.

Es ist also der rechte Glaube, daß wir glauben und bekennen: daß unser HErr Jesus Christus, Gottes Sohn, Gott und Mensch ist.

Gott ist Er vom Wesen des Vaters von Ewigkeit her gezeuget, und Mensch ist Er von der Wesenheit der Mutter in der Zeit geboren.

Vollkommener Gott und vollkommener Mensch, aus vernünftiger Seele und menschlichem Fleische bestehend.

Gleich dem Vater, der Gottheit nach; geringer denn der Vater, der Menschheit nach.

Denn obgleich Er Gott ist und Mensch, sind doch nicht zwei, sondern Ein Christus.

Einer, nicht durch Verwandlung der Gottheit in Fleisch, sondern durch Annahme der Menschheit in Gott.

Ja ganz Einer, nicht durch Vermengung der Wesenheiten, sondern durch Einheit der Person.

Denn so wie die vernünftige Seele und das Fleisch Ein Mensch ist, so ist Gott und Mensch Ein Christus;

Der gelitten hat zu unserem Heile; abgestiegen in die Hölle, und am dritten Tage auferstanden ist von den Toten.

Aufgefahren in den Himmel, sitzt Er zur Rechten Gottes des allmächtigen Vaters, von dannen Er wiederkommen wird zu richten die Lebendigen und die Toten.

Bei dessen Wiederkunft alle Menschen auferstehen werden mit ihren Leibern, und werden Rechenschaft ablegen von ihren Taten;

Und die Gutes getan haben, werden eingehen in das ewige Leben; die aber Böses getan haben, in das ewige Feuer.

Dies ist der katholische Glaube; wer ihn nicht fest und treu hält, der kann nicht selig werden.

Amen."

(1) Quicumque vult salvus esse, ante omnia opus est, ut teneat catholicam fidem: (2) quam nisi quisque [quis] integram inviolatamque servaverit, absque dubio in aeternum peribit.

(3) Fides autem catholica haec est, ut unum Deum in Trinitate, et Trinitatem in unitate veneremur, (4) neque confundentes personas, neque substantiam separantes: (5) alia est enim persona Patris, alia [persona] Filii, alia [persona] Spiritus Sancti; (6) sed Patris et Filii et Spiritus Sancti una est divinitas, aequalis gloria, coaeterna maiestas.

(7) Qualis Pater, talis Filius, talis [et] Spiritus Sanctus: (8) increatus Pater, increatus Filius, increatus Spiritus Sanctus; (9) immensus [immensus] Pater, immensus Filius, immensus Spi-

ritus Sanctus; (10) aeternus Pater, aeternus Filius, aeternus Spiritus Sanctus; (11) et tamen non tres aeterni, sed unus aeternus; (12) sicut non tres increati nec tres immensi, sed unus increatus [inmensus] et unus immensus [increatus]. (13) Similiter omnipotens Pater, omnipotens Filius, omnipotens Spiritus Sanctus; (14) et tamen non tres omnipotentes, sed unus omnipotens. (15) Ita Deus Pater, Deus Filius, Deus Spiritus Sanctus; (16) et tamen non tres Dii, sed unus Deus. (17) Ita Dominus Pater, Dominus Filius, Dominus Spiritus Sanctus; (18) et tamen non tres Domini, sed unus est [-!] Dominus: (19) quia, sicut singillatim unamquamque personam [et] Deum ac [et] Dominum confiteri christiana veritate compellimur, (20) ita tres Deos aut Dominos dicere catholica religione prohibemur.

(21) Pater a nullo est factus nec creatus nec genitus; (22) Filius a Patre solo est, non factus nec creatus, sed genitus; (23) Spiritus Sanctus a Patre et Filio, non factus nec creatus nec genitus, sed procedens. (24) Unus ergo Pater, non tres Patres; unus Filius, non tres Filii; unus Spiritus Sanctus, non tres Spiritus Sancti. (25) Et [-!] in hac Trinitate nihil prius aut posterius, nihil maius aut minus, (26) sed totae tres personae coaeternae sibi sunt et coaequales. (27) Ita ut per

omnia, sicut iam supra dictum est, et unitas in Trinitate et Trinitas in unitate [Trinitas in unitate et unitas in Tr.] veneranda sit. (28) Qui vult ergo salvus esse, ita de Trinitate sentiat.

(29) Sed necessarium est ad aeternam salutem, ut incarnationem quoque Domini nostri Iesu Christi fideliter credat. (30) Est ergo fides recta, ut credamus et confiteamur, quia Dominus noster Iesus Christus Dei Filius [et] Deus [pariter] et homo est: (31) Deus est ex substantia Patris ante saecula genitus, et homo est ex substantia matris in saeculo natus; (32) perfectus Deus, perfectus homo ex anima rationali [rationabili] et humana carne subsistens; (33) aequalis Patri secundum divinitatem, minor Patre secundum humanitatem; (34) qui, licet Deus sit et homo, non duo tamen, sed unus est Christus; (35) unus autem non conversione divinitatis in carnem [carne], sed assumptione humanitatis in Deum [Deo]; (36) unus omnino, non confusione substantiae, sed unitate personae. (37) Nam sicut anima rationalis [rationabilis] et caro unus est homo, ita Deus et homo unus est Christus. (38) Qui passus est pro salute nostra, descendit [descendit] ad inferos, tertia die resurrexit [resurrexit] a mortuis, (39) ascendit ad caelos, sedet [sedet] ad dexteram Patris, inde venturus est [-!] iu-

dicare vivos et mortuos. (40) Ad cuius adventum omnes homines resurgere habent cum [in] corporibus suis, et reddituri sunt de factis propriis rationem; (41) et qui bona egerunt, ibunt in vitam aeternam, qui vero [-!] mala, in ignem aeternum.

(42) Haec est fides catholica: quam nisi quisque [quis] fideliter firmiterque crediderit, salvus esse non poterit.11"

---

11 DS, 40, nr.75